

Strassburg i./E. den 22. Febr. 1892.

Verehrtester Herr Geheimrath!

Da Grundlage eines Aufsatzes schon als in Bd. XVII der N. A. stehend vorkommt, habe ich ihn, um eine Correctur zu vermeiden, noch eingelesen und werde nun Krieger's recht interessante Abhandlung über die Vita S. Genovevas in das Wattenbach-Heft aufnehmen. Die andere Abhandlung von Krieger muss dann bis Ende des Jahres liegen bleiben. Für das Wattenbach-Heft habe ich von Traube einen kleinen Beitrag bekommen, und Maassen hat mir einen solchen zugesagt. Von Sichel habe ich noch keine Antwort erhalten, ob er und Ebel etwas beisteuern wollen. Lieb wäre es mir nun aber, wenn ich möglichst bald erfahren könnte, auf wen von den Berliner Herren ich rechnen darf, wenn ich hoffen kann, die Beiträge zu erhalten, und wie reichlich dieselben sein werden. Von Auswärtigen käme, wenn wir die Sache, wie es sich doch wohl empfiehlt, auf Mitglieder der Centraldirection und ständige Mitarbeiter beschränken, nur noch Mühlbacher, Hegel, Rockinger in Betracht. Haben Sie an diese geknüpft? Sonst will ich es thun. Von den beiden Bayern werden wir gewiss schwerlich etwas erhalten, aber eine Anfrage wird, um niemanden zu verletzen, doch wohl erforderlich sein.

Dass das Preissinger Necrolog und die Weichenotiz schon gedruckt sind, war mir entfallen, obgleich ich Ihre Ausgabe Forch. XV oft genug benutzt habe. Ich werde es im nächsten Heft der N. A. nachträglich bemerken.